



Zürich, anfangs Februar 2021

Jahresbericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 2020

Das Vereinsjahr 2020 war ein aussergewöhnliches Jahr für den Quartierverein: Die Corona-Pandemie hat zwischen März und Juni 2020 jede öffentliche Veranstaltung verunmöglicht. Die Anlässe im zweiten Halbjahr mussten wir unter erhöhten Sicherheitsbestimmungen durchführen. Dass wir diese Herausforderung angenommen und nicht – wie andere Quartiervereine – das Vereinsleben ganz eingestellt haben, hat uns Anerkennung und Mitgliederwachstum gebracht.

Vorstand

Da die Generalversammlung vom 19. März wegen des bundesrätlich verordneten Lockdowns kurzfristig in den Herbst verschoben werden musste, blieb der bisherige Vorstand interimistisch im Amt, ergänzt mit drei neuen Mitgliedern, die an der Generalversammlung vom 22. September offiziell gewählt wurden: Doris Egli, Niyazi Erdem und Caroline Koller. Zurückgetreten waren auf den Frühling Denise Walker, Dieter Saxer, Marion Sommer und Isabel Garcia. Der Vorstand traf sich zu 10 Sitzungen – davon zwei im digitalen Format (April und Mai). Am Vorstands- und Helferessen vom 24. Januar im Restaurant Schmiedhof nahmen 26 Personen teil: Vorstandsmitglieder und Partner/innen, Ehrenmitglieder, Helferinnen und Helfer.

Die ganztägige Retraite des Vorstands fiel dieses Jahr aus.

Mehrere Vorstandsmitglieder nahmen an Veranstaltungen der Quartierkonferenz der Stadt Zürich sowie von Wiediker Vereinen teil. Besucht wurden auch einzelne Anlässe städtischer Dienstabteilungen (VBZ).

Mitgliederbewegung

Der Verein verzeichnete vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 trotz erschwerten Bedingungen 121 Neueintritte, davon 1 Verein und 14 Firmen. Die meisten Neueintritte erfolgten bei Veranstaltungen oder Aktivitäten des Quartiervereins: Vortrag von Hermann Schumacher (5), Aufbau Trägerorganisation für BrupbiMärt (5), Aktivitäten zur Beruhigung der Situation im Ämtlerareal/Friedhof Sihlfeld (5), 1. August-Feier (3), Neuzuzügeranlass (15), Glühweinhüttli (31). Rund 25 Personen sind über die Website auf den Quartierverein aufmerksam geworden

Im gleichen Zeitraum erfolgten 56 Austritte, davon 1 Firma. Die meisten Austritte waren begründet durch Todesfall, Wegzug oder altersbedingten Verzicht. Somit beläuft sich der Gesamtbestand des Quartiervereins am 31. Dezember 2020 auf **905 Mitglieder: 779 Einzelpersonen, 76 Firmen, 43 Vereine und 7 Gäste** (Vorjahr: 840 Mitglieder, davon 728 Einzelpersonen, 63 Firmen, 42 Vereine und 7 Gäste).

Unter den Verstorbenen sind zwei Persönlichkeiten besonders hervorzuheben: Im April verstarb Ehrenmitglied Heinz Meierhofer, der viele Jahre die Ausstellung «Künstler im Quartier» betreut hat. Anfangs November verstarb Willy Huber, der 23 Jahre lang als Präsident die Männerriege KTV Wiedikon geleitet hat. Der Quartierverein bewahrt diesen Personen ein ehrendes Andenken.

Veranstaltungen des Quartiervereins

Am 30. Januar 2020, als noch niemand von Covid sprach, führten wir unsere erste öffentliche Veranstaltung durch. Es war ein Vortrag von Hermann Schumacher über **Wiedikon als Ziegeldorf**. Wegen der engen Platzverhältnisse war die Teilnehmerzahl beschränkt auf 40 Personen. Der Anlass war rasch ausgebucht und stiess auf gute Resonanz.



Vier Tage vor der **Generalversammlung** vom 19. März mussten wir diese sowie die öffentliche Veranstaltung mit Stadträtin Karin Rykart zur Sicherheit im Kreis 3 wegen des Lockdowns auf unbestimmte Zeit verschieben. Den Corona-Einschränkungen fielen später auch eine Stubätä (4.4.), die Führung bei Schutz und Rettung (23.5.) sowie der Vereinsausflug (27.6.) zum Opfer.

Zwei Wochen nach Ausrufung des Lockdowns lancierte der Quartierverein Ende März einen Youtube-Kanal, auf dem Vorstandsmitglied Flurin Capaul für Schulkinder täglich ein **Guet Nacht Gschichtli** des Autors Tommy Schleicher erzählte. Die erfolgreiche Aktion lief rund 6 Wochen und stiess bei vielen Kindern und geplagten Eltern auf Begeisterung.

Ein noch grösseres Echo erzielte unsere **Osteraktion**: Am Samstag, 11. April, liessen wir durch fünf Wiediker Blumengeschäfte Osterglocken an alle 670 Bewohnerinnen und Bewohner der 10 Wiediker Alterszentren und Pflegeheime verteilen, über die ein Besuchsverbot verhängt worden war. Der Ostergruss löste nicht nur unter den Betroffenen grosse Freude aus, sondern kam auch in den Medien gut an. «Auch in der Corona-Krise fürs Quartier da» schrieb «Zürich West». Verschiedene Lokalfernseh-Sender berichteten über die Aktion.

Die **1. August-Feier** war unsere erste öffentliche Veranstaltung nach dem Lockdown und der Aufhebung der Obergrenze für Versammlungen. Wir organisierten den Anlass unter Beachtung verschiedener Schutzmassnahmen (Abstände, Besucherregistrierung, Desinfektionsspender). Nur zwei von insgesamt 25 Quartiervereinen in der Stadt Zürich feierten den 1. August: neben Wiedikon noch Wollishofen. Selbst die zentrale städtische Feier auf dem Bürkliplatz entfiel. Deswegen luden wir den zuständigen Stadtrat Raphael Goltz mit Familie ein, was dieser mit seinem Kommen und freundlichen Worten verdankte. Festredner war der emeritierte Wiediker Bankenprofessor Urs Birchler, der eine witzige Rede zum Regierungssystem der Schweiz («Bottom-up»-Prinzip) hielt. Es kamen rund 150 Personen, etwas weniger als in anderen Jahren. Für Unterhaltung sorgte die Kapelle Noldi Schuler, der Quartiervereinsvorstand betrieb die Festwirtschaft. Die Stimmung war exzellent, viele dankten dem Quartierverein dafür, dass er die Feier überhaupt durchführte.

Am 4. September organisierten wir zusammen mit dem Elternverein Schulhaus Aegerten ein **Kinder Openair Kino** für Schüler der 1. bis 6. Klasse beim Schulhaus Aegerten. Zu unserer grossen Überraschung kamen rund 100 Kinder, die gerade noch Platz im kleinen Durchgang zwischen Schulhaus und Turnhalle fanden. Gezeigt wurde der Film «Madagaskar 3 – Flucht durch Europa». Für 5 Franken Eintrittsgeld erhielten die Kinder zusätzlich Sirup und Popcorn.

Am 19. September stand die im Frühling verschobene **Stubätä** mit dem Akkordeon-Duo Ritzmann-Kuhn im Restaurant Falken auf dem Programm. Leider blieb der Besuch mit lediglich 20 Personen unter unseren Erwartungen.

Am 22. September konnten wir ebenfalls im Falken die verschobene **Generalversammlung** durchführen. Neben den statutarischen Geschäften wurden drei Kurzvideos zur Quartiergeschichte mit Hermann Schumacher gezeigt. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Doris Egli, Niyazi Erdem und Caroline Koller. Anstelle des zurückgetretenen Revisors Andreas Anhorn wurde Patrick Perroud (Raiffeisen Wiedikon) zum neuen Revisor gewählt. Als Gast nahm Jadwiga Kuhn, Witwe des im November 2019 verstorbenen Köbi Kuhn, an der Versammlung teil. Sie informierte über ihre Bemühungen zur Aufstellung einer Statue für Köbi Kuhn und wurde von der Versammlung mit Blumen und einem warmen Applaus geehrt. Zum Abschluss offerierte der Quartierverein allen Teilnehmenden einen warmen Imbiss und ein Getränk. Trotz coronabedingter Einschränkungen nahmen 81 stimmberechtigte Mitglieder und 4 Gäste teil.

Zwischen 24. Oktober und 13. November fand während drei Wochen zum 41. Mal die Wiediker Ausstellung **Künstler im Quartier** statt. Während die erste Vernissage noch mit Apéro durchgeführt werden konnte, fiel



dieser wegen verschärfter Schutzbestimmungen ab dem 29.10. (Beschränkung auf max. 15 Personen) leider weg. Das drückte etwas auf die Stimmung sowie die Zahl der Besucher und der verkauften Bilder.

Wegen einer vorstandsinternen Panne stand das **Glühweinhüttli** dieses Jahr nur vom 5. bis 19. Dezember an der Schmiede Wiedikon. Pandemiebedingt durften auch keine Musikgruppen auftreten. Dennoch wurde unser Stand rege besucht. Glühwein-Wirt Mehmet konnte wiederum gegen 30 Personen als Neumitglieder gewinnen.

Am 11. Dezember führten wir zusammen mit dem GZ Heuried und der Nachbarschaftshilfe Kreis 3 den **Neuzuzügeranlass** durch. Auch hier gab's coronabedingt eine Beschränkung der Teilnehmerzahl auf 45 Personen, erschienen sind schliesslich 33. Im Gemeinschaftszentrum Heuried wurden eine virtuelle Führung durchs Quartier sowie Kurzreferate der Kreisschulbehörde Uto und der beteiligten Vereine dargeboten, zum Abschluss gab's einen Apéro. Die Teilnehmenden äusserten sich sehr positiv, auch dankbar. Über ein Dutzend Personen traten während des Anlasses dem Quartierverein bei.

Weitere Quartieraktivitäten

Am intensivsten haben uns 2020 neben unseren eigenen Anlässen die verstörenden Vorkommnisse auf der Aemtleranlage und im Friedhof Sihlfeld beschäftigt. Insgesamt zweimal traf sich der **Runde Tisch Aemtlerwiese**, bestückt mit einem Dutzend Vertreter städtischer Dienststellen und der Schule sowie Anwohnern und Quartierverein: am 27. Februar und am 18. Juni 2020. Dabei zeigte sich, dass der bereits früher festgestellte Vandalismus, verbunden mit Cannabis- und Alkohol-Konsum und neuerdings mit Messerstechereien, zugenommen hat – ebenso die missbräuchliche Nutzung der Fussballwiese, verbunden mit erheblichen Lärmproblemen. Hinzu kamen zahlreiche Klagen aus dem Quartier, dass der **Friedhof Sihlfeld** vermehrt von verschiedenen «Szenen» für sachfremde Anliegen missbraucht werde: Cruising-Szene (Aufruf auf Pornoseiten zu Sex auf dem Friedhof), Drogenkonsum und -handel, Partyszene, unpassende «Kultur»-Events, Picknick, Jogging, Veloschnellrouten, Autoamokfahrt usw. Der Hotspot Aemtleranlage/Friedhof Sihlfeld wurde nach dem ersten Bericht auf unserer Website (7. Mai) wochenlang zum Quartiergespräch.

Das «Tagblatt der Stadt Zürich» publizierte mehrere Artikel über die Ereignisse unter Titeln wie: «Jugendliche machen das Sihlfeld unsicher», «Gestörte Besinnung», «Knatsch um Aemtleranlage». In Leserbriefen sowie Mails und Telefonaten an den Quartierverein wurden zahlreiche Missstände kritisiert und die Behörden zum Handeln aufgefordert. Einen Tag nach der Einladung zum geplanten dritten Runden Tisch – am 19. August 2020 – funktionierte das **Sicherheitsdepartement** von **Stadträtin Karin Rykart** ohne vorherige Konsultation der bisherigen Teilnehmer dieses Gremium eigenmächtig um: Zur Chefin wurde die Delegierte für Quartiersicherheit Dayana Mordasini ernannt, die städtische Delegation wurde auf 8 Personen reduziert, zahlreiche Teilnehmende (darunter Schulleitung und weitere Schulvertreter) wurden eingeladen und der Kreis der Anwohnerschaft auf Mitglieder des Quartiervereins beschränkt. Gleichtags verfasste der Stadtrat die Antwort auf die schriftliche Anfrage der Gemeinderäte Raphaël Tschanz und Mélissa Dufournet, die er am 27.8. veröffentlichte. Die unfreundliche Übernahme des Aemtler-Tisches durch die Stadtverwaltung wurde an der ersten Sitzung des **Neuen Runden Tisches Aemtler** vom 27. August durch den Präsidenten des Quartiervereins scharf kritisiert. Dennoch beschloss der Vorstand, im Interesse der Sache im neuen Gremium mitzumachen. Die erste Aussprache war insofern aufschlussreich, als die Stadtverwaltung ein Monitoring der Securitas vom Sommer 2020 vorstellte, dass die von uns gerügten «störenden Phänomene» auf dem Friedhof Sihlfeld vollumfänglich mit Zahlen bestätigt.

Eine Viererdelegation des Quartiervereins traf sich nach harzigen Vorverhandlungen am 6. November zu einem weiteren Gespräch mit der Friedhofsleitung, um der Forderung nach einer **nächtlichen Schliessung des Friedhofs** Nachdruck zu verleihen. Diese Forderung war von den beiden Gemeinderäten sowie in einer



Petition der FDP Kreis 3 erhoben worden, die mit über 350 Unterschriften Ende November an den Stadtrat eingereicht wurde. Ein Kurzgutachten von alt Bundesrichterin Brigitte Pfiffner zeigt auf, dass die jetzige Nutzung des Friedhofs durch andere «Anspruchsgruppen» verfassungswidrig ist. Weitere Schilderungen durch Quartierbewohner und Grabmieter illustrierten am Gespräch vom 6.11. diese Missstände aus eigenem Erleben. Man vereinbarte, das Gespräch an einer öffentlichen Veranstaltung des Quartiervereins vom 20. Mai 2021 weiterzuführen, für welche Stadtpräsidentin Corine Mauch ihr Kommen zugesagt hat. Unabhängig vom Quartierverein führt ein privater Anwohner und Grabmieter gegenwärtig zwei Klagen gegen die Stadtverwaltung: eine Lärmklage wegen Nachtruhe- und Sonntagsstörung durch den Fussballbetrieb sowie ein Begehren zur Schliessung des Friedhofs während der Nachtstunden.

Ein zweites wichtiges Anliegen des Quartiervereins – positiverer Art – waren die Bemühungen, einen **Frischmarkt in Wiedikon** ins Leben zu rufen. Nach Gesprächen mit möglichen Kunden, Marktfahrern und Behörden sowie Abklärungen im Quartier lud QV-Vizepräsident Roland Scheck am 7. Juli zur ersten Sitzung ein, an der sich ein Dutzend Interessierte zur Lancierung eines wöchentlichen Quartiermarktes auf dem Brupbacherplatz trafen. Aus einem Kreis von Firmeninhabern am Brupbacherplatz, Anwohnerinnen und Anwohnern sowie Vertretern des Quartiervereins konstituierte sich schliesslich die Trägerschaft «BrupbiMärt» unter Leitung von Kim Oberholzer (Gelateria di Berna) und Andrew Katumba (val&tin's garden ag). Diese trieb das Projekt eines neuen samstäglichen Frischmarktes inzwischen so weit voran, dass ein Start Ende März/Anfang April 2021 möglich scheint. Der Quartierverein wird die Markt-Bewilligung einholen sowie eine moderate Anschubfinanzierung sicherstellen. Der Markt soll spätestens ab 2022 selbsttragend sein.

Wenig Neues ist von der **Arbeitsgruppe Kollerwiese** zu vermelden, in der auch der Quartierverein vertreten ist. Die Mitglieder trafen sich zu einer Sitzung am 6. Februar, an dem Sonja Mischol von Liegenschaften Stadt Zürich über die Absichten der Stadt zur künftigen Nutzung des Parkplatzes Kollerwiese informierte. Dabei steht eine Abgabe der Parzelle zur Erstellung von Wohnungen im Vordergrund, allerdings frühestens ab 2025. Die Vertreterin der Stadt sicherte zu, die Wünsche der Arbeitsgruppe zur Vergrösserung der Kollerwiese in die Stadtverwaltung zu tragen. Bis Ende Jahr wurden keine neuen Erkenntnisse bekannt.

Ende Mai 2020 erschien im CoLibri Verlag von Hugo Engeler und Rolf Bootz endlich der lange erwartete Fantasy-Roman «Über den Sternen» der 12-jährigen **Hannah-Lynn Grob** aus dem Friesenberg. Das sehr sorgfältig gestaltete und schön illustrierte Buch wurde unter anderem durch Spenden des Quartiervereins und von im Quartier ansässigen Firmen und Einzelpersonen ermöglicht. Einzelne Sponsoren schenkten einer Schulklasse jeweils einen Klassensatz. Leider konnte bisher keine öffentliche Buchvernissage stattfinden.

Vereinsmitglied Ursula Tschirren realisierte 2019/2020 zusammen mit dem Filmemacher Flavian Cajacob und dem «Ur-Wiediker» **Hermann Schumacher** einen rund einstündigen **Film zur Geschichte von Wiedikon**. Der Quartierverein unterstützte das Projekt zusammen mit dem Ortsmuseum und der Zunft zu Wiedikon mit einem finanziellen Beitrag. Die Uraufführung des Werks ist für Sommer 2021 geplant.

Auch dieses Jahr unterstützte der Quartierverein mit Empfehlungsschreiben an die Stadt verschiedene **Strassenfeste**, von denen die meisten allerdings später abgesagt werden mussten: das Openair Kino Idaplatz (6.6.2020), das Brahmsstrassenfest (6.6.), das Openair Kino Sihlfeld (5.7.), das Brupbacherplatz-Fest (21./22.8.) sowie der Weihnachtsmarkt Brupbacherplatz (19.11.-20.12.).

Auf einen Vorstoss der Gemeinderäte Stefan Urech (SVP) und Urs Helfenstein (SP) sowie eine Eingabe von Jadwiga Kuhn, die auch vom Quartierverein unterstützt wurde, liess die Stadt am 26. November eine **Gedenktafel für Köbi Kuhn** am Haus Fritschistrasse 3 anbringen, in dem dieser aufgewachsen war. An der kleinen Feier mit Stadtrat Filippo Leutenegger und Medienvertretern nahm auch der Quartierverein teil.



Der angekündigte **Besuch des Stadtrats in Wiedikon** vom 7. Mai 2020 wurde vom Stadtrat auf den 27. Mai 2021 verschoben.

Anfragen aus dem Quartier

Im Jahr 2020 trafen beim Quartierverein via Website, Post oder Telefon wiederum mehrere Dutzend Anfragen von Einzelpersonen, Gruppen oder Firmen aus dem Kreis 3 ein. Häufig handelte es sich um allgemeine Quartiersauskünfte, um Unterstützungsgesuche für Eingaben bei Behörden oder um Anfragen zu konkreten Bauvorhaben. Sie wurden vom Präsidenten meist schriftlich oder telefonisch beantwortet.

Verhältnis zur Stadt

Auch dieses Jahr herrschte zwischen Quartierverein und städtischen Ämtern bzw. Stadtrat ein respektvolles, gutes Verhältnis, auch wenn es wegen der Ereignisse rund um das Aemtler-Areal und den Friedhof Sihlfeld sowie der als «unfriendly takeover» empfundenen Übernahme des Runden Tisches zeitweise zu Spannungen kam. Zur allgemeinen Beruhigung beigetragen hat auch die Weisung des Stadtrates vom 26. August 2020, in der die bisherige Unterstützung der Quartiervereine nach dem aufwendigen «Schnittstellen-Überprüfungsprozess» von 2019 nicht nur weitergeführt, sondern sogar ausgebaut wurde. Die Quartiervereine erhalten neu gegen eine zusätzliche Entschädigung die Aufgabe, in ihrem Quartier jedes Jahr eine Vernetzungsveranstaltung mit allen wichtigen Akteuren durchzuführen.

Website / Facebook / Instagram / Twitter / Printmedien

Auch dieses Jahr entwickelten sich die Besucherzahlen unserer **Homepage** weiter. Insgesamt wurde die Website von 12'900 Nutzern 17'550 mal besucht. Das ist eine Steigerung von rund 30 Prozent gegenüber Vorjahr (2019: 13'465). Von den wöchentlichen Newsbeiträgen wurden am meisten gelesen: Neuer Unruheherd Aemtleranlage 7.5.20 (952 Aufrufe), «Störende Phänomene» auf dem Friedhof Sihlfeld 11.11.20 (527), Waldgartensiedlung beim Bahnhof Binz 12.6.20 (504), Jubiläum der Laubegg-Siedlung 1.7.20 (500) und Guet Nacht Gschichtli für Kinder 30.3.20 (468 Aufrufe). Erstaunlich breit gestreut ist die Altersverteilung der Website-Besucher: 18-24 Jahre 7%, 25-34 Jahre 23%, 35-44 Jahre 16%, 45-54 Jahre 15%, 55-64 Jahre 16%, 65+ Jahre 23%. Ebenso ausgeglichen ist die Geschlechterverteilung: 52% Frauen und 48% Männer. Wie in den Vorjahren hat Vizepräsident Roland Scheck die Website betreut.

Der **Facebook** Account, betrieben von Beat Oberholzer, steigerte innert Jahresfrist ebenfalls die Abonnentenzahl von 403 (2019) auf über 530 Personen (2020) und die Zahl der «Gefällt mir»-Angaben von 389 (2019) auf 497 (2020) – das sind Zuwächse von jeweils rund 30%. Am besten gelesen wurden die Beiträge über den Schülergarten 21.4. (940 Aufrufe), die Quartierspiegel 20.11. (772) Gedenktafel für Köbi Kuhn 26.11. (727), die Waldgartensiedlung 13.6. (584) und der Artikel über Jadwiga Kuhn 3.8. (434 Aufrufe). Noch in den Kinderschuhen steckt der im Sommer gestartete **Twitter** Account, ebenfalls betreut von Beat Oberholzer. Er zählte Ende Jahr erst 26 Follower.

Der **Instagram**-Account wird nach dem wegzugbedingten Ausscheiden von **Vanessa Manser** seit Oktober 2020 neu von der Fotografin **Naomi Tereza Salmon** bestückt. Die Zahl der Abonnentinnen und Abonnenten legte in diesem zweiten Jahr um über 60% zu: von 183 auf 301 Personen. Am meisten «Gefällt mir»-Angaben erhielt der Beitrag über das Glühweinhüttli des Quartiervereins anfangs Dezember (30).

Die Sozialen Medien sind für den Quartierverein inzwischen zum wichtigsten Kanal für Öffentlichkeitsarbeit geworden. Die Präsenz in **Printmedien** hat demgegenüber leicht abgenommen, häufig sind Printmedien erst nach starker Resonanz auf Website- oder Facebook-Beiträge auf unsere Themen und Anliegen aufgesprungen – so etwa nach den hitzigen Diskussionen über den Hotspot Aemtleranlage und Friedhof Sihlfeld. In anderen Fällen haben wir selbst aktive Medienarbeit betrieben: vor allem bei der Osterblumen-



Aktion für die Wiediker Altersheime. Je lokaler ein Medium, desto quartiervereinsfreundlicher zeigt sich die Redaktion – das galt auch dieses Jahr. Unsere Anliegen wurden am meisten aufgegriffen vom «Tagblatt der Stadt Zürich» und der Gratiszeitung «Zürich West». Spärlicher war die Präsenz in den Tageszeitungen NZZ und «Tages-Anzeiger».

Kontakt mit den Mitgliedern

Neben drei Gesamtversänden per Post (Februar/April/August) verschickten wir einmal pro Monat unseren elektronischen Newsletter mit Neuigkeiten aus dem Quartier und Hinweisen auf Veranstaltungen. Die Zahl der Mail-Empfänger unter den QV-Mitgliedern stieg von 707 (Januar 2020) auf 769 (Dezember 2020), die Zahl der Mitglieder ohne e-Mail-Adresse schrumpfte inzwischen auf rund 125 Personen. Das Echo aus der Mitgliedschaft zeigt, dass der Newsletter überaus geschätzt wird. Kostproben dazu: «Ich bin beeindruckt, welche Informationen Sie zusammentragen und über die unzähligen Veranstaltungen, die der Verein bietet» / «Klasse Newsletter und so eine schöne Geschichte» / «Es ist beruhigend, dass der QV auch im Lockdown aktiv ist» / «Vielen Dank für die tolle Arbeit, die Sie und Ihr Team für unser schönes Quartier machen» / «All diese Nachrichten haben echt gut getan» / «Ich lerne in jeder Ausgabe etwas Neues über mein Quartier». – Kritisch wurde einzig auf den Flyer zur Veranstaltung mit Stadträtin Rykart («Verschmutzt – Verschandelt – Verwahrlost») reagiert: «Das schöne Wiedikon mit einer Banlieu zu vergleichen, finde ich traurig und deplatziert.»

Vereine

Neu schloss sich 2020 das Flüchtlingstheater Malaika dem Quartierverein an, sodass sich die Zahl der Vereine von 42 auf 43 erhöhte. Die Vereine trafen sich am 13. Januar letztmals unter Leitung von Denise Walker zur Präsidentenkonferenz. Sie beantragten, die Rückzahlung des 1998 durch das Vereinskartell eingebrachten Vermögens von rund CHF 9'000 an die noch bestehenden 18 damaligen Mitgliedsvereine und eine Entschlackung der alten Vereinsstrukturen. Der Quartierverein stimmte diesen Anträgen an seiner Generalversammlung vom 22.9. einstimmig zu und wählte als neuen Vereinsbeauftragten Josef Widler. Der geplante Kegelabend im September musste wegen der Corona-Pandemie leider abgesagt werden.

Ausblick und Dank

Der Vorstand setzte sich an seiner digitalen konstituierenden Sitzung im April folgende Ziele für 2020:

1. Veranstaltungen und Aktionen planen, die unter Covid-Schutzmassnahmen durchführbar sind.
2. Mitgliederzahl auf über 900 steigern.
3. Den QV in der Pandemie als konstruktive und verantwortungsbewusste Kraft zur Geltung bringen.

Die Ziele 1 und 2 wurden trotz schwieriger Bedingungen erfüllt. Das Urteil über Ziel 3 sei anderen überlassen.

Dass diese Ziele im Wesentlichen erreicht wurden, war dem engagierten Einsatz des elfköpfigen Vorstandes zu verdanken. Es war für mich als Präsident eine grosse Freude und Befriedigung, mit einem begeisterungsfähigen und schlagkräftigen Team zusammenzuarbeiten. Ihnen allen möchte ich meinen tief empfundenen Dank und meine Anerkennung aussprechen. Ich freue mich, den positiven Weg mit den Kolleginnen und Kollegen auch 2021 fortsetzen zu können.

QUARTIERVEREIN WIEDIKON

Der Präsident

Dr. Urs Rauber